



Das waren noch Zeiten: Beim Chorfestival in Bad Bellingens Landhaus Ettenbühl 2019 konnte der Mauchener Chor Pinot Presto unbeschwert auftreten.

„Mit Maske singt keiner gerne“

Keine Proben, fehlende Auftritte und Perspektiven, Mitgliederschwund: So beeinflusst Corona die Markgräfler Chorlandschaft

Von Silke Hartenstein

MARKGRÄFLERLAND. Seit zwei Jahren prägt Corona den Alltag – auch den der Gesangsvereine. Doch wie ist die Lage aktuell? Die BZ hat nachgefragt und sich mit zwei Gesangsvereinen und Harald Märkt, Präsident des Untermarkgräfler Chorverbands (UMCV) mit insgesamt 30 Mitgliedsvereinen, darunter Schul- und Jugendchöre, unterhalten.

Probenbetrieb

„So viel ich weiß, probt zur Zeit kaum ein Chor“, sagt Harald Märkt. Mit erneutem Anstieg der Inzidenzen im Spätherbst 2021 folgte das erneute Einstellen des Probenbetriebs, auch wegen der Maskenpflicht. Zwar dürfen nur Geimpfte und Genesene an Gesangsproben teilnehmen, dennoch muss derzeit eine Maske getragen werden. Der einzige ihm bekannte Chor, der mit Maske probe, sei der Jugendchor „Power of Singers“. Märkt findet: „Wer singen muss mit Maske, ist ein armer Sänger.“ Beim Singen müsse man tief ein- und ausatmen, zudem dämpfe die Maske den Klang. „Keiner hat Lust, mit Maske zu singen“, sagt auch Kathrin Sommerhalter vom Vorstandsteam des Mauchener Gesangsvereins Pinot Presto.

Etliche Chöre des UMCV hätten online und in den warmen Zeiten unter freiem Himmel geprobt, sagt Märkt. Auch Pinot Presto probte während des zweiten Lockdowns online, zudem draußen bei der WG in Schliengen und ab Herbst 2021 bis November in Mauchens Burgunderhalle. Der Kinderchor Pinot Presto Piccolo probte in Liels Schlossgartenhalle.

Mitglieder

Innerhalb des UMCV, so Märkt, ruhten die Aktivitäten beim Gesangsverein Britzingen, dem Frauenchor Neuenburg und dem Schülerchor der Michael-Friedrich-Wild-Schule. Ein weiterer Gesangsverein, den er nicht namentlich nennen wolle, sei in seinem Bestand inzwischen gefährdet. Märkt ist zugleich Vorsitzender der Sängervereinigung Müllheim (SV) mit einem Männerchor, Frauenchor und einem gemischten Chor unter Leitung von Martin Klingler. Zwei Aktive der SV wären aus Altersgründen ausgeschieden. Ansonsten hoffe er, dass bei Wiederaufnahme des Probenbetriebs alle Sängerinnen und Sänger wieder kommen.

Im Mauchener Verein pausiert der Jugendchor Pinot Presto Fuoco. Zu viele junge Sänger hätten aufgehört, sagt Sommerhalter, auch wegen des stressiger gewordenen Schulalltags. Dazu sei der Weg-

fall der Chorprojekte gekommen, über die Musicalwerkstätten etwa habe man immer wieder jugendliche Sänger dazu gewonnen. Generell seien fehlende Auftritte ungünstig: „Wenn man sich nicht zeigt, weiß keiner, dass man da ist und dann findet man auch keine neuen Mitglieder.“

Verband

„Es gab innerhalb des UMCV keine Kommissionen und Schwierigkeiten“, sagt Verbandsvorsitzender Märkt. Um die Mitglieds-Chöre auf dem Laufenden zu halten, auch über Förderprogramme, gebe er regelmäßig Rundbriefe heraus. Zu Beginn der Pandemie bis zu dreimal im Monat. Vor Corona gab es zwei Verbandstagungen im Jahr. Die letzte fand im Herbst 2019 statt. Dass Verbandsarbeit wichtig sei, zeige etwa der Landeszuschuss an Chorleiter in Höhe von 500 Euro im Jahr, für den sich der Badische Chorverband bei den Politikern eingesetzt habe.

Finanzen

Pinot Presto erwirtschaftete Einnahmen mit seinem Stand am Schliengener Weihnachtsmarkt und alle zwei Jahre mit Bewirtung bei der Mauchener Holzversteigerung. Die SV habe gute Einnahmen mit ihren Konzerten erzielt, so Märkt. Beide Gesangsvereine zahlten weiterhin die

Chorleiter-Honorare. Viele andere Ausgaben fielen weg: Es brauchte keine neuen Noten, keine Mieten für Konzerträume und keine Gema-Gebühren. Beide Vereine können Gratis-Proberäume nutzen und verfügen über Rücklagen, somit ist die wirtschaftliche Lage gesichert.

Perspektiven

Anfang 2020 freute sich Pinot Presto auf die Feier des 20-jährigen Bestehens, 2021 auf das für Januar 2022 geplante Konzert in Schliengens Bürger- und Gästehaus. „Das Schwere jetzt grad ist, dass man keine Perspektive hat“, findet Sommerhalter. Yannik Weese, der Leiter des Erwachsenenchores, hörte aus beruflichen Gründen zu Jahresbeginn auf. Einen Nachfolger zu finden, sei nicht einfach, da aktuell keine „Schnupperproben“ stattfänden, bei denen sich potentielle Chorleiter und Sänger kennen lernen könnten, sagt Sommerhalter. Ganz stark fehle den Sängern die Gemeinschaft, etwa mit Winterwanderungen werde versucht, die Verbindung zueinander zu halten.

Nun wartet man auf den Frühling und hofft auf eine endemische Lage im Herbst. „Ich hoffe, dass wir Anfang März wieder anfangen zu proben“, sagt UMCV-Präsident Märkt und Sommerhalter meint dazu: „Wir sind guter Hoffnung.“